

Heimweh nach Obersinn

In Obersinn bin ich geboren,
in Obersinn am Fuß der Rhön.
Ich hab' mein Herz an Dich verloren,
Du bist mein Dorf, so alt, so schön!

Muss ich an meine Heimat denken,
seh' ich den Kirchturm vor mir stehn.
Dann möcht' ich gleich zur Rhön hin schwenken,
ich könnt' zu Fuß nach Hause gehn.

In Obersinn bin ich geboren,
das Dorf geht mir nicht aus dem Sinn.
Die Mundart hab' ich nicht verloren,
denn da steckt Liebe, Heimat drin.

Muss ich an meine Heimat denken,
seh' ich den Kirchturm vor mir stehn.
Dann möcht' ich gleich zur Rhön hin schwenken,
ich könnt' zu Fuß nach Hause gehn.

Und spricht der Herr das letzte Amen,
dann nehm' ich Abschied von der Rhön
und ruf' Dir zu: in Gottes Namen,
leb' wohl mein Dorf – und Dankeschön!

Muss ich an meine Heimat denken,
seh' ich Jakobus vor mir stehn.
Dann möcht' ich gleich zur Rhön hin schwenken,
ich könnt' zu Fuß zum Sinngrund gehn.

Dann möcht' ich gleich zur Rhön hin schwenken,
ich könnt' zu Fuß nach Hause gehn.



Text: Anton F. Schäfer, 2017
frei nach dem Lied von Willi Ostermann (1876 – 1936)
„Heimweh nah Kölle“